



Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Bitte vergeben Sie nur 1 Kreuz (ja / nein /...). Nicht vergebene Kreuze werden als „keine Angabe“ gewertet.
- Die Textfelder sind optional hier kann, muss aber keine Erläuterung angegeben werden
- Bitte begrenzen Sie Ihre Antwort in den optionalen Freitextfeldern auf max. 300 Zeichen. Das Textfeld ist Zeichenbeschränkt.
Wir behalten uns vor, längere Antworten bei der Veröffentlichung zu kürzen.
- Wir bitten Sie um Antwort bis zum 30.April 2021, da wir planen, die Antwort rechtzeitig vor der Landtagswahl 2021 für die Wählerinnen und Wähler öffentlich über die Presse und in weiteren Medien zugänglich zu machen.
- Wenn Sie die Fragen nicht beantworten möchten, können Sie uns das gerne kurz mitteilen oder Sie senden uns den Fragebogen nicht zurück. Damit nicht eine Partei in der Tabelle fehlt, vermerken wir das als gesamthaft „keine Angabe“ und nehmen diese Information in die Veröffentlichung auf.

VIELEN DANK!

Allgemeine Angaben:

Partei:

Alternative für Deutschland / AfD



KlimaPrüfsteine:

Übergeordnetes

1. Bekennen Sie sich zum 1,5 Grad Ziel?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):

Wir sind der Überzeugung, dass Umweltpolitik nicht aufgrund von Modellstudien gestaltet werden darf, welche mit wissenschaftlich fragwürdigen Methodiken ausgearbeitet wurden. Diese haben sich erfahrungsgemäß in den vergangenen Jahrzehnten nicht in ihren Prognosen bewahrheiten können.

2. Verfolgen Sie das Ziel einer Klimaneutralität bis 2035?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (Beschränkt auf max. 300 Zeichen):

Wir sind der Überzeugung, dass Umweltpolitik nicht aufgrund von Modellstudien gestaltet werden darf, welche mit wissenschaftlich fragwürdigen Methodiken ausgearbeitet wurden. Diese haben sich erfahrungsgemäß in den vergangenen Jahrzehnten nicht in ihren Prognosen bewahrheiten können.

3. Verfolgen Sie das Ziel, dass Sachsen-Anhalt bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode (5 Jahre) seinen Treibhausgas-Ausstoß um mindestens 36% reduziert?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir sind der Überzeugung, dass Umweltpolitik nicht aufgrund von Modellstudien gestaltet werden darf, welche mit wissenschaftlich fragwürdigen Methodiken ausgearbeitet wurden. Diese haben sich erfahrungsgemäß in den vergangenen Jahrzehnten nicht in ihren Prognosen bewahrheiten können.



4. Sind Sie der Meinung, dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen bzw. das CO₂-Restbudget überwacht werden müssen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir sind der Überzeugung, dass Umweltpolitik nicht aufgrund von Modellstudien gestaltet werden darf, welche mit wissenschaftlich fragwürdigen Methodiken ausgearbeitet wurden. Diese haben sich erfahrungsgemäß in den vergangenen Jahrzehnten nicht in ihren Prognosen bewahrheiten können.

5. Setzen Sie sich für ein früheres Stilllegungsdatum der Braunkohlekraftwerke in Sachsen-Anhalt bis Ende 2030 anstelle des im Kohleausstiegsgesetz festgelegten Datums 31. Dezember 2034 ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Kohlekraftwerke sind essentiell für unsere Netzstabilität, welche nicht gefährdet werden darf.

Energie

6. Planen Sie alle fossile Energien (Kohle und Gas) betreffende Subventionen, die vom Land Sachsen-Anhalt geleistet werden, abzuschaffen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Kohle und Gas sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Wir sehen Subventionen zwar generell kritisch, halten aber eine Streichung der Subventionen exklusiv für fossile Energieträger für falsch.



7. Setzen Sie sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Subventionen für fossile Energien (Kohle und Gas) ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir sehen Subventionen zwar generell kritisch, halten aber eine Streichung der Subventionen exklusiv für fossile Energieträger für falsch.

8. Soll Ihrer Meinung nach eine Vorgabe zur Ausweisung von mindestens 2% der Flächen als Windvorrangs- oder Eignungsgebiete in den regionalen Entwicklungsplänen gemacht werden?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Das wäre ein unverhältnismäßiger und nicht begründeter Eingriff in das Nutzungsrecht der Eigentümer.

9. Planen Sie eine stärkere Beteiligung der Anwohner*innen sowie der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (z.B. durch die Teilhabe an den generierten Einnahmen)?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir planen überhaupt keine neuen Windenergieanlagen.



10. Ist durch Ihre Partei eine Solarpflicht (mit Ausnahme bei technischer Unmöglichkeit) bei landeseigenen und kommunalen Liegenschaften sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungsarbeiten an Altbauten geplant?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Das wäre ein unverhältnismäßiger und nicht begründeter Eingriff in das Nutzungsrecht der Eigentümer.

11. Planen Sie eine Förderung von Mieterstromprojekten, so dass mehr Mieter*innen Solarstrom vom Dach ihrer Wohngebäude beziehen können?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Eigentümer können, wenn sie wollen, Solarstromanlagen installieren und nutzen.

12. Werden Sie einen flächendeckenden Ausbau sowie eine umfassende Sanierung der Stromnetze durchführen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Das Stromnetz in Sachsen-Anhalt bedarf aktuell nicht der Sanierung.



Mobilität/Verkehrswende

13. Unterstützen Sie die Förderung und den Ausbau von Fahrradwegen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Fahrradfahren ist eine gesunde und kostengünstige Form der Mobilität. Wer darauf zurückgreifen will, sollte dazu die Möglichkeit erhalten. Allerdings spielen wir das Fahrrad nicht gegen das Automobil aus. Beide Mobilitätsformen sind ergänzend.

14. Planen Sie die Einführung eines Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen, (auf die Sachsen-Anhalt Einfluss nehmen kann), 80 km/h auf Landstraßen und 30 km/h in Ortschaften?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Die Tempolimits sind gemessen an der geringen Gefahrenlage sogar jetzt schon in vielen Fällen zu niedrig. So kommt es häufiger vor, dass auf Landstraßen wegen angeblicher Straßenschäden, die kaum wahrnehmbar sind, ein nicht begründetes Limit von 70 km/h besteht.

15. Setzen Sie sich auf Bundesebene für ein allgemeines Tempolimit auf Bundesautobahnen von 120 km/h ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Autobahnen müssen uns als schnelle Form der Verkehrsverbindung erhalten bleiben. Bei einem allgemeinen Tempolimit von 120 km/h ist das nicht möglich.



16. Werden Sie den Ausbau des ÖPNV und eine Verknüpfung des ÖPNV mit Sharing-Diensten unterstützen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Carsharing und ÖPNV sind als Ergänzung - nicht als Ersatz! - des eigenen PKW durchaus sinnvoll.

17. Werden Sie Investitionen in das Schienennetz für den Güterverkehr zur Netzerweiterung sowie Investitionen zum Ausbau von Schnittstellen des kombinierten Verkehrs in den Bereichen Schiene und Straße tätigen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir werden uns am Bedarf orientieren und entsprechend investieren.

18. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Ausbaupläne des Flughafens Leipzig/Halle gestoppt werden?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der Flughafen Leipzig/Halle ist für die Bürger der Region ein geschätztes, wohnortnahes Sprungbrett in den Urlaub, und für Frachtunternehmen ein wichtiger Knotenpunkt.



19. Werden Sie die Ladeinfrastruktur im städtischen und im ländlichen Raum fördern sowie den Ausbau in Gang bringen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur steht, unter bauordnungsrechtlichen Aspekten, den Eigentümern/Unternehmern/Privathaushalten im Genehmigungsverfahren frei. Eine Förderung mit öffentlichen Mitteln lehnen wir jedoch ab.

20. Wird Ihre Partei die Förderung des Umstiegs auf klimaneutrale Antriebe bei LKW, wie z.B. Brennstoffzellentechnik unterstützen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Prinzipiell stehen wir neuen Technologien aufgeschlossen gegenüber, diese müssen sich jedoch am Markt behaupten. Das Automobil hat sich gegenüber dem Pferd auch nicht durchgesetzt, weil es Automobilförderprogramme ab.

Stadtplanung und Bauwesen

21. Planen Sie eine Förderung für alternative Wohn- und Nutzungskonzepte wie z.B. Mehrgenerationen-Wohnungen, um den Wohnflächenanstieg zu stoppen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Sachsen-Anhalt als dünn besiedeltes Bundesland hat kein Problem mit dem Wohnflächenanstieg.



22. Planen Sie als Partei eine Qualifizierungs-, Digitalisierungs- und Kommunikationsoffensiven, um die Einstiegshürden für energetische Sanierungen zu senken?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Energetische Sanierungen sollten der freien Entscheidung des Immobilieneigentümers überlassen bleiben.

23. Sind Sie dafür, dass Innovationen in der Bauwirtschaft, z.B. die industrielle Vorfertigung von Bauelementen für die Sanierung und den digitalen Scan der zu sanierenden Gebäude gefördert werden?

Dies geschieht beim niederländischen Vorbild (Energiesprong), dass eine schnellere und qualitätsgesicherte sowie kostengünstigere Sanierung ermöglicht.

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Solche Entwicklungen hin zu industriell hergestellten Fertighäusern sind tendenziell gegen die traditionsreichen Handwerkskünste gerichtet. Eher muss das Handwerk geschützt und gefördert werden.

24. Setzen Sie sich für eine Förderung von CO₂ - neutralen Materialien (z.B. Lehm, Ziegel, Naturstein, Holz) ein und streben eine Überarbeitung des Baurechts hinsichtlich der Zulassung und Verwendung von CO₂ - neutralen Materialien an?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Lehm, Ziegel, Naturstein und Holz sind als Grundmaterialien traditioneller Baukunst förderungswürdig, nicht, weil sie CO₂-neutral wären.



25. Sind Sie für eine Reduktion der Flächenversiegelung durch vorrangige Bebauung bereits versiegelter Flächen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Aus Sicht der Landesentwicklung gibt es hierzu

Industrie

26. Ist es Ihr Ziel, die Elektrifizierung der Dampf- und Wärmeerzeugung und den Ersatz fossiler Grundstoffe in der chemischen Industrie durch finanziell ansprechende Aspekte sowie beratende zu intensivieren?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Welche Form der Dampf- und Wärmeerzeugung die Industrie wählt, soll ihr überlassen bleiben. Es spricht aus unserer Sicht nichts gegen den Einsatz fossiler Grundstoffe. Sollten die Grundstoffe knapp werden, muss sich die Industrie selbst um Ersatz bemühen.

27. Werden Sie die finanziellen und regulatorischen Unterstützungsmaßnahmen für die Markteinführung nicht fossiler Prozesstechnologien (z.B. wasserstoffbasierte Stahlerzeugung) durchsetzen bzw. sich dafür einsetzen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Neue Technologien müssen sich auf dem freien Markt selbst behaupten können. Subventionen lehnen wir weitestgehend ab.



28. Unterstützt Ihre Partei aktiv, z.B. durch finanzielle Anreize, den Einsatz von alternativen und leicht recyclebaren Materialien sowie das Kunststoffrecycling?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Der weltweite Plastikabfall und die Verseuchung der Meere mit Plastik ist ein Problem, das wir anerkennen. Es macht jedoch keinen Sinn, Plastiktüten zu verbieten, während die Wurst 50-Gramm-weise in Plastik abgepackt verkauft wird.

29. Unterstützen Sie aktiv den Aufbau von Elektrolyseuren (zur Produktion von grünem Wasserstoff) und den Bau von Wasserstoff-Pipelines?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Auch diese Technik muss sich von allein durchsetzen.

30. Werden Sie einen Aufbau eines CO₂-Transportnetzes für die Nutzung (Carbon Capture and Use: CCU) oder Endlagerung (Carbon Capture and Storage, CCS) unvermeidbarer Restemissionen an CO₂ umsetzen?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):



Land- und Forstwirtschaft

31. Setzen Sie sich für eine Ausweitung des Ökolandbaus bis 2040 auf mindestens 30% ein?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir sehen hier kein weiteren Handlungsbedarf. Sollten sich Bauern für einen Ökolandbau entscheiden, stehen ihnen bereits Unterstützungsangebote zur Verfügung.

32. Verfolgt Ihre Partei das Ziel die Wälder in Sachsen-Anhalt klimaresilienter zu gestalten?

Dies ist mithilfe von langfristigen und großräumigen Studien, artenreichen Mischwäldern und Unterstützung der Forstämter möglich.

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir streben einen ausgeglichenen Mischwaldbestand an, auch Klimaschwankungen fachgerecht zu begegnen.

Bildung

33. Verfolgen Sie den Plan sachsen-anhaltinische Schulen und Hochschulen zur Klimaneutralität bis spätestens 2035 zu verpflichten?

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir sind keine grünen Khmer. Die Schuleinrichtungen sollten vorrangig ihren Bildungsauftrag erfüllen.



34. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Klimakrise und Nachhaltigkeitsthemen systematischer und weitreichender in schulischer, beruflicher und universitärer Ausbildung integriert werden?

Dies beinhaltet die Weiterbildung von Lehrer*innen (in allen Bereichen), ein neues Bildungs- und Lehrplankonzept mit dem Schwerpunkt Klima sowie fächerübergreifende Thematiken zu Klimathemen.

ja - stimme zu Nein - stimme nicht zu weiß nicht - neutral keine Angabe

Optionale Ergänzung (max. 300 Zeichen):

Wir streben einen breiteren Diskurs über Klimathemen an, welcher sich mehr an Fakten denn an Hysterie abarbeitet.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!